

## VERNISSAGEN REGIONAL

**27.6. samstag.**  
**«Report on Probability»**

**ANALYTISCH.** «Report on Probability» versammelt Arbeiten, die versuchen, Geschichte auf einem Fundament unerfüllter Möglichkeiten zu etablieren und zu unserem Vorteil zu wenden. Die Ausstellung präsentiert Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die eine Vielzahl von Ansätzen anwenden, um einige Passagen und Momente in der Geschichte der Moderne zu kommentieren (wobei sie sich nicht notwendigerweise auf die Stile und die Ästhetik des «Modernismus» einlassen), die in der Gegenwart eine Wirksamkeit zu haben scheinen.

> **Kunsthalle, Basel,**  
Steinenberg 7.  
Vernissage 19 Uhr.  
[www.kunsthallebasel.ch](http://www.kunsthallebasel.ch)

**27.6. samstag.**  
**«Rhône-Alpes & Romandie»**

**LOKAL-GLOBAL.** Das Haus der Architektur Rhône-Alpes und das Schweizerische Architekturmuseum stellen interessante Architekturbüros aus der Region Rhône-Alpes und aus der Schweiz vor. Diese Büros präsentieren Projekte, welche die Wechselbeziehung zwischen Lokalem und Globalem aufzeigen. In diesem Zusammenhang legen Architekten den Grundstein für eine neue konstruktive und urbane Rationalität.

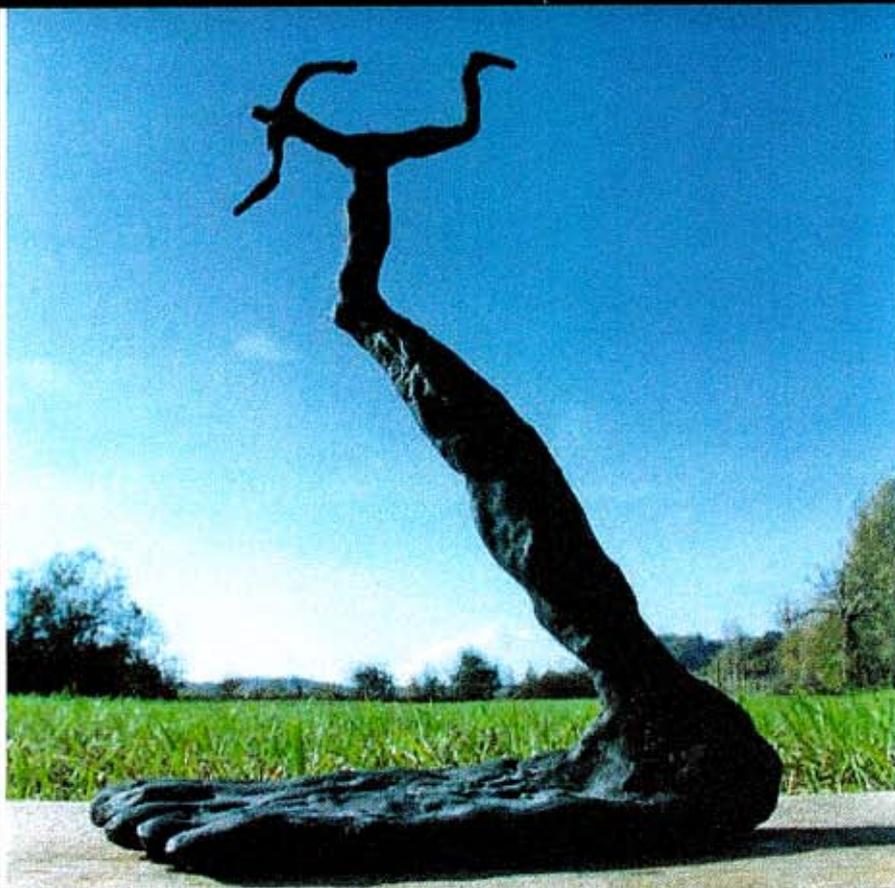
> **Schweizerisches Architekturmuseum, Basel,**  
Steinenberg 7.  
Vernissage 19 Uhr.  
[www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)

## VERNISSAGEN NATIONAL

**27.6. samstag.**  
**«Seriously Ironic»**

**KUNSTSZENE.** Die Gruppenausstellung präsentiert zum ersten Mal Positionen der zeitgenössischen türkischen Kunstszene in der Schweiz. Insgesamt wurden 14 aufstrebende oder bereits etablierte junge türkische KünstlerInnen eingeladen, die für diese neue Kunstszene repräsentativ sind.

> **Centre PasquArt, Biel,**  
Seevorstadt 71-73.  
Vernissage 17 Uhr.  
[www.pasquart.ch](http://www.pasquart.ch)



**Vom Schattenwurf inspiriert.** «Grand Zep» von Louis Perrin ist 2,10 Meter gross. Sein Fuss ist nur unwesentlich kürzer.

# Auf kleinerem Fuss

«Outdoor» in Riehen zeigt Werke von elf Künstlern

KAREN N. GERIG

► **Seit neun Jahren zeigen Rieherer Galerien im Sommer ihr «Outdoor»-Programm: Auf der Strasse wird präsentiert, was nicht in den Galerieraum passt oder erst gar nicht dafür geschaffen wurde.**

Das «Outdoor»-Team ist auf zwei Galerien geschrumpft, auf die Galerien Lilian Andree und Mollwo, beide an der Gartengasse gelegen, Tür an Tür. Vor einem Jahr bereits hat sich die Galerie Henze & Ketterer & Triebold zurückgezogen, und auch die Galerie Schöneck ist dieses Jahr nicht mehr mit von der Partie. So kommt es, dass für einmal der Radius der Präsentation etwas eingeschränkt ist. Im Singeisenhof und in den beiden Gässchen, die dahin führen, breitet sich die Kunst noch aus.

Früher machten schon im Dorfkern, auf dem kleinen Rasenstück vor der Rieherer Dorfkirche, Skulpturen auf den Anlass aufmerksam. In diesem Jahr wurde den Galerien dafür die Bewilligung nicht erteilt. Schade, denn es hätte spannend aussehen

können, wenn den Giacometti-Plakaten der Fondation Beyeler am gleichen Platz eine Figur von Louis Perrin gegenübergestellt worden wäre.

Schwarz sind diese auch, und an der Oberfläche grob bearbeitet. Nicht aus Bronze gegossen, sondern aus Polycarbonate – eine Kostenfrage. Ihre Körper sind schmal, filigran beinahe, wie diejenigen von Giacometti auch. Nur leben die Figuren Perrins auf wesentlich grösserem Fuss. Der Elsässer hat sich dafür vom eigenen Schattenwurf inspirieren lassen wie er am frühen Morgen oder am späten Abend, bei tiefem Sonnenstand, vorkommt: Unten mächtig, sich nach oben hin verjüngend.

**KONTRASTE.** Statt vor der Kirche stehen Perrins Figuren nun vor einer hohen Betonwand, wo sie mit dem eigenen Schatten in Dialog treten. Auch das hat seinen Reiz. Im grünen Umfeld vor der Kirche hätten sich auch die rostigen, fast orangefarbenen leuchtenden Alteisenskulpturen von Arian

Blom kontrastreich in Szene gesetzt. Konkav trifft in den stelenförmig hochaufragenden Skulpturen des in Muttenz wohnhaften Künstlers auf konvex, und je nach Betrachterwinkel werden geschwungene Linien zu schnurgeraden.

**KOMBINATIONEN.** Pascal Maurer erweist sich als Meister der Schnitzkunst und bearbeitet dünne Holzplanken, die man glaubt, fließendes Wasser zu sehen oder lodernes Feuer. Gänzlich anders ist der Umgang von Karl Imfeld oder Beat Breitenstein mit demselben Material, hin zu einem bodenständigen, mächtigeren Resultat.

Kleiner mag er heuer sein, der Rundgang im Zeichen der Kunst an frischer Luft, und trotzdem zeigt er die vielfältigen Facetten der zeitgenössischen Skulptur. Den Abstecher von der Hauptstrasse weg ist er nur schon deshalb wert.

> **Outdoor 09, Riehen,** bis 19. Sept.  
[www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)  
[www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)